

# Neiterser sind beim Derby-Remis im Alu-Pech

Bezirksliga: Beim 2:2 gegen Weitefeld steht zwei Mal das Gebälk im Weg – Tim Lennart Schneider avanciert zum Torgaranten

Von Andreas Hundhammer

■ **Altenkirchen.** „Das Glück ist nicht ganz auf unserer Seite momentan“, meinte Behar Prenku nach dem Heimspiel seiner SG Neitersen/Altenkirchen in der Bezirksliga Ost gegen die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth. Nach der 0:1-Niederlage eine Woche zuvor in Hachenburg reichte es für den Rheinlandliga-Absteiger durch ein 2:2 (2:2) diesmal aber wenigstens zum ersten Saisonzähler.

Doch es hätten angesichts eines Plus an Großchancen im zweiten Durchgang eben auch drei Punkte sein können. Gleich zwei Mal stand dabei das Aluminium im Weg, zunächst bei einem Schuss von Stefan Peters (62., Pfosten) und dann noch mal bei einem Fernschuss von Fatos Prenku, der von der Latte zurück ins Feld sprang, sodass Matthias Keller den Ball im Nachsetzen nachträglich über die Torlinie hätte drücken können. Doch sein unpräziser Kopfball landete in den Händen von Gästeeper Deniz Sakalakoglu (75.).

Dass Fatos Prenku ein Fühler für Torabschlüsse aus größerer Entfernung hat, bewies der jüngere Bruder des Neiterser Trainers vor zwei Jahren als Spieler des VfB Linz beim „Finaltag der Amateure“ bereits einem Millionenpublikum. Traf er in Altenkirchen in der Endphase nur die Latte, so war er im ersten Abschnitt hingegen erfolgreich gewesen. Nur eine Minute nach dem Ausgleich durch Stefan Peters, der eine Kopfballverlängerung von Sascha Freymann ebenfalls per Kopf verwertete hatte (27.), jagte Prenku den Ball



Am 2:2 zwischen der SG Neitersen und der SG Weitefeld hatten diese beiden Protagonisten entscheidenden Anteil: Weitefeld Niklas Rosenkranz (links) leistete die Vorlage zum 0:1 und Neitersens Fatos Prenku traf aus der Distanz zum zwischenzeitlichen 2:1.

Foto: Jogi

aus rund 23 Metern zum 2:1 in die Maschen (28.).

Mit diesem Doppelschlag stellten die Hausherren den bisherigen Spielverlauf durchaus auf den Kopf. „Wir haben schwach angefangen und dem Gegner zu viele Räume gelassen“, monierte Behar Prenku. Auch Manfred Ebener, Abtei-

lungsleiter bei den Gästen, sah in der Anfangsphase agilere Weitefelder, die nach einem schnörkellos vorgetragenen Angriff auch in Führung gingen: Niklas Rosenkranz zog den Ball von rechts vors Tor, wo Tim Lennart Schneider ihn über die Linie drückte (9.).

Vom doppelten Rückschlag nach

gut einer halben Stunde ließen sich die Gäste aber nicht aus der Bahn werfen und kamen noch vor der Pause zurück. Ebenfalls nach einem schnellen Gegenstoß über links war es erneut Schneider, der flach aus 17 Metern zum 2:2 einschoss (35.). Nach seinem Dreierpack in der Vorwoche steht der

Weitefelder Angreifer damit schon bei fünf Saisontoren.

Dass der Halbzeitstand letztlich gleichbedeutend mit dem Endergebnis war, lag am Unvermögen der Neiterser, ihre Überlegenheit im zweiten Durchgang gegen angeschlagene Weitefelder in weitere Tore umzumünzen. Neben den beiden Alu-Treffern bot sich Raul Castro Dominguez die größte Siegeschance, doch Sakalakoglu behielt im Eins-gegen-Eins die Oberhand (85.). Als „etwas glücklich für uns“ stufte Ebener den Auswärtspunkt ein, wenngleich ihm nach eigener Aussage die „sehr körperbetonte und etwas nicklige Spielweise“ der Neiterser nicht sonderlich behagte.

## SG Neitersen/Altenkirchen – SG Weitefeld-L./Fr./N. 2:2 (2:2)

**Neitersen:** Redel – Herfen, Freymann, Rein (53. M. Keller), Ritz – Hashimi, Gervalla (78. Strüder) – Scholz (46. Ramic), Prenku (74. Hüntner), Hassel (46. Castro Dominguez) – Peters.

**Weitefeld:** Sakalakoglu – Rosenkranz, Schulz, Warning, Mudersbach (68. Krahl) – Cichowlas (83. Schönberger) – Hatoum (63. Duienberg), Lohmar – Floris (90.+1 Pees), Mockenhaupt, T. Schneider. **Schiedsrichter:** Marvin Engelbertz (Scheuerfeld).

**Zuschauer:** 100.

**Tore:** 0:1 Tim Lennart Schneider (9.), 1:1 Stefan Peters (27.), 2:1 Fatos Prenku (28.), 2:2 Tim Lennart Schneider (35.).

**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Neitersens Sascha Freymann (77., wiederholtes Foulspiel).

# Celin Eisenkopf rettet Wallmenroth einen Zähler

Bezirksliga: Das Team von Michael Boll holt beim FC Kosova Montabaur einen 1:3-Rückstand noch auf

■ **Horresen.** Nach einem intensiven Spiel trennten sich der FC Kosova Montabaur und die SG Wallmenroth/Scheuerfeld in der Bezirksliga Ost mit einem 3:3 (3:1).

Die Gäste waren gleich gut drin in der Partie. Auf Ecke Marcel Müllers stand Celin Eisenkopf am langen Pfosten blank und köpfte zum 0:1 ein (9.). Danach hatte der FC Kosova seine stärkste Phase und drehte binnen zwei Minuten das Spiel. Ardian Shala umkurvte den Torwart und schob ein (15.). Kurz darauf nutzte Edmond Zhushi einen

Steckpass von Dennis Orentsis zur Führung (17.).

Die Gastgeber nahmen den Schwung mit und zeigten spielerisch gute Ansätze, während die Kombinierten nach dem doppelten Nackenschlag etwas von der Rolle waren. Gegen Ende der ersten Halbzeit kamen die Gäste dann zurück. Ausgerechnet in dieser Phase gelang den Gastgebern ein Traumtor. Altrim Pajaziti hatte den zu weit vor seinem Tor positionierten SG-Torhüter Tunahan Akin mit einem Kunstschuss aus der eigenen Hälfte zum 3:1 überrascht (45.).

In der zweiten Halbzeit gab es anfangs einige Unterbrechungen, ehe die SG Wallmenroth nach einer Stunde das Tempo wieder anzog. Auffälligster Akteur auf SG-Seite war Furkan Cifci, der wiederholt dem Anschlussstor nahe war. Mit

zwei Glanzparaden machte FC-Keeper Enis Pronaj die starken Abschlüsse des SG-Angreifers zunichte (58., 60.). Bei brütender Hitze setzten die Kombinierten nach und witterten ihre Chance. Die intensive Aufholjagd wurde mit dem 3:2 durch Manuel Plath belohnt (68.).

Die Hausherren konnten sich lediglich mit Weitschüssen noch spo-

radisch befreien. Beide Kontrahenten hatten nicht mit der vollen Kapelle antreten können. Während die Gäste ungeachtet dessen ihre offensive Gangart ununterbrochen fortsetzten, ging den Platzherren wieder einmal die Puste aus. Furkan Cifci scheiterte für die SG am Pfosten (73.). Auf Flanke von Tim Lück gelang Celin Eisenkopf mit

seinem zweiten Kopfballtor völlig verdient der Ausgleich (77.). Nun lieferte der FC in der Schlussviertelstunde eine reine Abwehrschlacht. Den Gästen fehlte trotz weiterer Möglichkeiten durch Plath (86.) und Furkan Cifci (88.) nun vor dem Tor die Entschlossenheit.

„Wir haben ein Luftproblem. In der ersten Halbzeit haben wir sehr gut gespielt. Die SG war dann konditionell besser. Am Ende hatten wir Glück, dass wir nicht verloren haben“, konnte sich Kosovas Spielertrainer Arjan Dervishaj mit dem einen Punkt anfreunden. „Wir haben zwei Punkte verloren. In der zweiten Halbzeit hatten wir mehr Körner und hätten das Ding drehen müssen“, war sein Wallmenrother Kollege Michael Boll mit der Leistung seiner Jungs absolut einverstanden. **Rolf Schulze**

## Kosova Montabaur – SG Wallmenroth/Scheuerfeld 3:3 (3:1)

**Kosova Montabaur:** Pronaj – Fisnik Nikqi, Dervishaj, Celik (23. Luma), Yildiz – A. Bardhaj, Rama (78. Müller) – Shala (78. Muslimovic), Pajaziti – Zhushi, Orentsis.

**Wallmenroth:** Akin – Bayer (30. K. Fischbach), T. Fischbach, Schmidt (65. Lück), Meyer (51. El Hassan) – Schulz (80. Boll), Plath, Müller (51.

E. Cifci) – F. Cifci, Eisenkopf – Gertz.

**Schiedsrichter:** Patrick Böttcher (Ruppertshofen) – **Zuschauer:** 40. **Tore:** 0:1 Celin Eisenkopf (9.), 1:1 Ardian Shala (15.), 2:1 Edmond Zhushi (17.), 3:1 Altrim Pajaziti (45.), 3:2 Manuel Plath (68.), 3:3 Celin Eisenkopf (77.).

# Lautzert krallt sich die Tabellenführung

Bezirksliga: Mujakic-Team schlägt Linz nach hitzigem Duell überraschend deutlich

■ **Berod.** Am zweiten Spieltag der Bezirksliga Ost setzte sich die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod in einem hitzigen Duell mit 4:1 (1:0) gegen den VfB Linz durch und grüßt nach zwei Siegen zum Start von der Tabellenspitze.

In der ersten Halbzeit waren von Beginn an die Marschroueten beider Mannschaften zu erkennen. Wahrscheinlich wegen des harten Untergrundes wurden immer wieder hohe Bälle hinter die Abwehrkette

des Gegners als taktisches Mittel gewählt, wodurch sich auf beiden Seiten Möglichkeiten ergaben. Die beste Chance für Lautzert hatte in dieser Phase Marin Vucemilovic, als er mit einem satten Flachschuss aus spitzem Winkel an Jan Lück scheiterte (16.).

Die größeren Torgelegenheiten hatten in Summe jedoch die Gäste. Nach einem Chipball tauchte Manuel Rott frei vor SG-Keeper Hrvoje Vincek auf, der den Linksschuss

aber entschärfte (23.). Kurz danach schickte Meris Siljkovic seinen Mitspieler Fabio Schopp auf die Reise, der den Ball in höchstem Tempo am herausstürmenden Vincek vorbei an den Pfosten setzte (29.). Als sich die meisten der Zuschauer schon auf die Pause eingerichtet hatten, spielten die Gastgeber noch einen Konter konsequent aus, den Mihael Tomic zum 1:0 nutzte. Im zweiten Durchgang brauchte es hingegen nicht lange, bis der erste Vorstoß saß. Erneut war es ein Konter, der über Vucemilovic zum 2:0 führte.

„Wir waren heute einfach effizienter in der Chancenverwertung. Dadurch haben wir ein Spiel auf Augenhöhe für uns entscheiden können“, freute sich Lautzerts Coach Nihad Mujakic. Nach dem 2:0 reagierte VfB-Coach Thomas Schuster und wechselte gleich drei Mal offensiv ein. Das zeigte Wirkung. Nach einem Foul an Schopp gab Schiedsrichter Robert Depken Strafstoß, den Predrag Vucic zum Anschlussstreffer verwandelte.



In dieser Szene entwischt Lautzerts Mihael Tomic mit dem Ball am Fuß dem Linzer Kapitän Yannick Dillmann.

Foto: Jogi

Als der Torschütze sich schnell den Ball aus dem Netz holen wollte, entwickelte sich im Tor eine Rudelebildung (71.), infolge derer Depken den bereits verwarteten Lautzert-Dominik Soldo mit Gelb-Rot, aber auch den Linzer Meris Siljkovic mit glatt Rot vom Platz stellte. Glück hatten die Hausherren, dass Depken einen Faustschlag von Vincek übersehen hatte.

Danach wurde aber wieder Fußball gespielt. Linz rannte weiter an, ohne jedoch die kompakte Defensive der Gastgeber noch mal zu

überwinden. Stattdessen machte Lautzert alles klar: Mihael Tomic versenkte einen weiteren Foulelfmeter (80.), Tim Lang markierte den 4:1-Endstand (90.+7.).

„Wir haben die Tore zu den richtigen Zeitpunkten erzielt und waren ansonsten auch clever. Von daher geht der Sieg in Ordnung“, fand Lautzerts Nihad Mujakic. Linz-Coach Schuster war derweil enttäuscht: „Wir müssen uns ankreiden, dass wir zur Pause nicht führten. In Rückstand liegend war es dann schwer.“ **Leon Emmerich**

## SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod – VfB Linz 4:1 (1:0)

**Lautzert:** Vincek – Wolf, Marquart, Lang, Vera Cedenno – Vucemilovic (77. Brabender), Krebs, Niedergesäß (82. Sinanovic), Soldo – Tomic (90.+3 Trippler), Foniq (90.+6 Groß).

**Linz:** Lück – Fiebiger, Dillmann, Böcking – Moritz Rott, M. Siljkovic, Krupp (62. Becker), Mamuti – Schopp, Anhäuser (63. Vucic), Manuel Rott (58. A. Siljkovic).

**Schiedsrichter:** Robert Depken

(Koblentz).

**Zuschauer:** 150.

**Tore:** 1:0 Mihael Tomic (44.), 2:0 Marin Vucemilovic (49.), 2:1 Predrag Vucic (70., Foulelfmeter), 3:1 Mihael Tomic (80., Foulelfmeter), 4:1 Tim Lang (90.+7.).

**Besonderheiten:** Gelb-Rot gegen Lautzerts Dominik Soldo (71., Foul und unsportliches Verhalten); Rote Karte gegen Linz' Meris Siljkovic (71., Tätlichkeit).

# Ellingen ist vorne zu harmlos

Bezirksliga: Aufsteiger Alpenrod siegt verdient dank Pörtner-Doppelpack

■ **Nistertal.** Die SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau mausert sich zum Überraschungsteam der Bezirksliga Ost. Am zweiten Spieltag sicherte sich der Aufsteiger aus der Kreisliga A Westerwald/Sieg im Kirmesheimspiel in Nistertal gegen die in der Vorwoche noch gegen Titefavorit Hundsangen erfolgreiche SG Ellingen/Bonefeld/Willroth dank einer starken zweiten Halbzeit die nächsten drei Punkte – und setzte sich durch den 2:0 (0:0)-Erfolg fürs Erste an die Tabellenspitze. Das nennt man wohl einen Einstand nach Maß.

Schon in Halbzeit eins strahlte der Gastgeber mehr Torgefahr aus: Benjamin Weishar fasste sich von der Strafraumkante ein Herz, scheiterte jedoch an Philipp Krokowski, der stark parierte (18.). Auch Jannis Pörtner fand in der 30. Minute nach einem starken Abschluss im Keeper der Gäste seinen Meister. Die beste Chance aufseiten der Ellinger resultierte aus einem langen Ball auf den durchgestarteten Lerato Powane, der alleinstehend vor Alpenrods Schlussmann Christopher Müller jedoch nicht wie erhofft zum Abschluss kam und scheiterte (34.).

In Halbzeit zwei lief das Spiel überwiegend in Richtung Gästetor, was in der 68. Minute auch Wirkung zeigte. Alpenrods Spielertrainer Björn Hellinghausen legte nach langem Anspiel mit viel Übersicht quer auf den mitgelaufenen Jannis Pörtner, der zur verdienten Führung einschob. Zwölf Minuten später war es wieder Pörtner, der nach einer Hereingabe frei zum Kopfball kam. Nach einem Ausrutscher im stärker werdenden Regen konnte Krokowski den Ball nicht mehr erreichen.

Anschließend drängte Ellingen auf den Anschlussstreifer, erspielten sich aber trotz kurzzeitiger Überzahl – Alpenrods John Breuer hatte Gelb-Rot gesehen (85.) – keine zwingenden Chancen mehr.

Claudio Schmitz, der Trainer der Gäste aus Ellingen, fand die erste Halbzeit seiner Elf „noch okay. Allerdings waren wir im letzten Drittel zu ungenau, um zwingende Chancen zu generieren“, bemängelte er. „Dann hat uns Alpenrod mit seiner Zweikampfstärke den Schneid abgekauft und schließlich verdient gewonnen.“

Alpenrods Björn Hellinghausen erkannte bei seiner Elf in der ersten Halbzeit „zu viel Respekt vorm Gegner“, man habe eigenen Ballbesitz „zu einfach hergeschenkt“. Trotzdem habe Ellingen lediglich eine Torchance gehabt. „In der Halbzeit haben wir uns dann gesagt, dass es nur einen Sieger geben kann, wenn wir zu unserem Spiel finden. Das haben die Jungs dann super umgesetzt und viele Aktionen rausgespielt. Der Sieg ist vollkommen verdient, da wir nichts zugelassen und unsere Chancen eiskalt ausgenutzt haben.“ Zwei Spiele, zwei Siege: Für den Spielertrainer des Aufsteigers ist das „ein Start in die Saison, den uns niemand zugeutraut hat“. **Felix Koch**

## SG Alpenrod-L./N./U. – SG Ellingen/B./W. 2:0 (0:0)

**Alpenrod:** C. Müller – Haas, Breuer, Heidrich, Kemper – Herles, Falk, Weishar (86. Wenzelmann), Pörtner (87. Klöckner) – Hellinghausen (84. Ostermann), Galas (63. Keeler).

**Ellingen:** Krokowski – Dümmel, Mertgen, K. Kleinmann, Douzi – Powane, M. Kleinmann, Hümmrich (83. N. Fogel), Dehaerne (83. Faßbender) – Daun, Wessel (67. Ramljak).

**Schiedsrichter:** Patrick Heim (Hohenstein).

**Zuschauer:** 131.

**Tore:** 1:0, 2:0 beide Jannis Pörtner (68., 80.).

**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Alpenrods John Breuer (85., Foulspiel und Meckern).